Vorrede.

Ich übergebe hiermit der Lesewelt die zweite, und, wie ich hoffen darf, die verbesserte Ausgabe meines Antons, mit dem innigen Wunsche, daß es mir wirklich gelungen seyn möchte, der Jugend dadurch wahren Nutzen zu verschaffen.

Anton dürfte freilich gegenwärtig hin und wieder in einer veränderten Gestalt erscheinen; allein ich schmeichle mir, daß er dadurch nichts verloren, sondern im Gegentheile ge-